

Presseheft

STAUB AUF UNSEREN HERZEN

von Hanna Doose

ein Film der Deutschen Film - und Fernsehakademie Berlin (dffb)

Mit

Susanne Lothar, Stephanie Stremler, Michael Kind, Birge Schade, Daniel Krauss, Oskar Bökelmann, Luis August Kurecki, Florian Loycke, Anett Heilfort, Jana Hampel

Kinostart: 17. Januar 2013

Deutschland 2012, Spielfilm, 91 min, Farbe, DCP, 1:1,85, Dolby 5.1,

Verleih

MOVIENET

Rosenheimer Straße 52

81669 München

Tel: 089 – 48 95 30 - 51

Fax: 089 – 48 95 30 - 56

E-Mail: info@movienetfilm.de

Pressebetreuung

Wolfgang W. Werner Public Relations

Tal 46

80331 München

Tel: (089) – 38 38 67 – 0

Fax: (089) – 38 38 67 – 11

Mail: info@werner-pr.de

Vermietung

24 Bilder Filmagentur

Boosstr. 6

81541 München

Tel: (089) 44 23 276 - 0

Fax 089 44 23 276 - 20

mail: info@24-bilder.de

BESETZUNG

Chris (Mutter)

Kathi (Tochter)

Vater

Susanne LOTHAR

Stephanie STREMLER

Michael KIND

In weiteren Rollen:

Birge Schade

Daniel Krauss

Oskar Bökelmann

Luis August Kurecki

Florian Loycke

Anett Heilfort,

Jana Hampel

STAB

Buch & Regie	Hanna DOOSE
Producer	Ben VON DOBENECK David KEITSCH
Bildgestaltung	Markus ZUCKER
Schnitt	André NIER
Ton	Tom DITTRICH
Ausstattung	Uli FRIEDRICHS
Kostüm	Petra NEUMEISTER
Musik	Florian LOYCKE Stephanie STREMLER
Produktion	Die Deutsche Film-und Fernsehakademie Berlin (dffb) in Koproduktion mit Team ZuckerDoose und David Keitsch & Ben von Dobeneck

STAUB AUF UNSEREN HERZEN

von Hanna Doose

ein Film der Deutschen Film - und Fernsehakademie Berlin (dffb)



LOGLINE

Die 30-jährige Kathi ist abhängig von ihrer erfolgreichen Mutter, die sie für ihre eigenen Bedürfnisse benutzt. Als ihr Vater wieder auftaucht und die Familie mit der Vergangenheit konfrontiert, tritt Kathi den Kampf gegen ihre Mutter an.

SYNOPSIS

Kathi (Stephanie Stremmler) will als Schauspielerin in Berlin Fuß fassen. Mit ihrer speziellen langsamen Art eckt sie aber gerade in diesem Metier an. Sie ist das Gegenteil ihrer kontrollierten Mutter Chris (Susanne Lothar), einer erfolgreichen „Lebensberaterin“, die Kathis Versuche selbstständig zu werden untergräbt.

Als Kathi ihren 4-jährigen Sohn für kurze Zeit verliert, ergreift Chris die Gelegenheit, ihrer Tochter das Kind weg zu nehmen.

Außerdem ist Kathis Vater (Michael Kind) wieder aufgetaucht, weil er seine Ex, Chris, zurück gewinnen will. Kathi gerät sofort zwischen die Fronten der Eltern. Wolfgang erinnert die Familie an die Vergangenheit, so dass Mutter und Tochter ihren Konflikt nicht länger unterdrücken können. Und endlich bietet Kathi ihrer Mutter die Stirn.

ENTSTEHUNG

„*Staub auf unseren Herzen* ist innerhalb eines Jahres in Berlin entstanden.

Wir haben an 22 Tagen oft mit zwei Kameras parallel auf Grundlage eines ausgearbeiteten Treatments gedreht. Die Dialoge wurden am Set improvisiert.

Mein Ziel ist, dass sich die Darsteller durch diese Arbeitsweise mit ihrer ganzen Persönlichkeit in die Geschichte und ihre Figuren einbringen.

So kann ich präzise die verschiedenen Kräfte heraus arbeiten, die in Familienbeziehungen wirken und ihren Funktionsweisen auf den Grund gehen.“

Hanna Doose

BIOGRAFIE Hanna Doose

1979 in Köln geboren wuchs Hanna Doose in Schleswig-Holstein auf, absolvierte von 1998 – 99 ein soziales Jahr in Brasilien und studierte danach ein Jahr am European Film College in Dänemark.

Während ihres Regie Studiums an der Deutschen Film-und Fernsehakademie in Berlin, war sie 2005 Gaststudentin am "dramatiska institutet" in Stockholm, Studiengang Schnitt.

Ihre Kurzfilme liefen international auf zahlreichen Festivals und erhielten bedeutende Auszeichnungen (im Folgenden eine Auswahl). "Gut möglich, dass ich fliegen kann" wurde unter anderem für den deutschen Kurzfilmpreis nominiert.

Ihr Abschlussfilm an der dffb und erster langer Spielfilm „*Staub auf unseren Herzen*“ mit Susanne Lothar, Michael Kind und Stephanie Stremler in den Hauptrollen ist dreifacher Gewinner auf dem 30. Filmfest München 2012: Förderpreis Neues Deutsches Kino *REGIE* und *PRODUKTION*, Tele5 Award *PUBLIKUMSPREIS* und erhielt den FIRST STEPS AWARD 2012 in der Kategorie „abendfüllender Spielfilm“.

FILMOGRAPHIE

2012

STAUB AUF UNSEREN HERZEN, Spielfilm (Abschlussfilm *dffb*)

* Filmfest München 2012 *FÖRDERPREIS Regie und Produktion, Tele5 Award Publikumspreis*

* *FIRST STEPS Award 2012* in der Kategorie abendfüllender Spielfilm

2010

HEINRICH BRINGT DIE KINDER UM HALB DREI, Kurzfilm

**FBW-Prädikat: wertvoll,*

Wettbewerb Kurzfilmtage Oberhausen, world wide shortfilmfestival Toronto

2009

24 h BERLIN, Episode "Marina Schneider", arte

Produktion: Zero One Film, arte

2008

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE, abendfüllender Dokumentarfilm

**Spezial Preis der Jury, Almaty International Film Festival '09, Kasachstan*

2006

GUT MÖGLICH, DASS ICH FLIEGEN KANN, Kurzfilm

**Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis 2006*

**Lobende Erwähnung Kurzfilmtage Oberhausen*

2005

ADAM AUS GROSNY, Episode für "Asyl " (Spielfilm), 3 Sat

2004

HÄSCHEN IN DER GRUBE, Kurzfilm, arte

**Friedrich-Wilhelm-Murnau Preis*

**FBW-Prädikat: wertvoll*

2002

VON VERKNALLTEN GEHEIMAGENTEN, Kurzfilm

COMMENTS

REGIE KOMMENTAR von Hanna Doose:

„Meine Hauptfigur, die 30-jährige Kathi, muss sich der Frage stellen, ob ihre Mutter sie wirklich liebt.

Alle Familienmitglieder in „Staub auf unseren Herzen“ kämpfen um die Anerkennung und die Liebe der anderen. Dabei sind sie in alten Verhaltensmustern gefangen, aus denen sie sich erst befreien müssen, damit sie wieder zueinander finden können.

Mich interessieren diese Widersprüchlichkeiten und Abgründe der Figuren, die nicht aus Boshaftigkeit, sondern aus Angst vor Zurückweisung und Liebesverlust herrühren.

Was wirken da für Kräfte zwischen Mutter und Tochter, wo beide unterschiedlicher nicht sein können?

Mein Ziel ist die feinen Zwischentöne in einer Beziehung heraus zu arbeiten, die über Enttäuschungen, Missverständnisse und Erwartungen erzählen.

Wenn wir drehen, gibt es ein ausgearbeitetes Treatment. Das, was in jeder Situation verhandelt wird, und der dramaturgische Faden sind klar. Es gibt nur keine geschriebenen Dialoge.

Das heißt beim Dreh kennen wir jede Szene genau in ihren Grundzügen, ihren groben Ablauf, bleiben aber frei verschiedene emotionale Haltungen / Subtexte zu variieren und spontan abrufen und verändern zu können.

So erforschen wir die Beziehung, in der die Figuren zueinander stehen.

Ich habe Vertrauen in meine Darsteller, ihre Interpretation der Situation. Es geht nicht darum sie hineinzupressen in etwas, sondern das was sie anbieten zu benutzen, damit zu arbeiten und immer flehsibel zu bleiben. Lässt sich nicht noch etwas anderes, wahrhaftigeres finden, um die Geschichte zu transportieren?

Wenn der Darsteller mit einer Charaktereigenschaft nichts anfangen kann, denken wir gemeinsam um – was kann er von sich einbringen? Wenn er sich mit dem was er spielt auskennt, entstehen wahrhaftige Momente.“

KOMMENTAR HAUPTDARSTELLER

SUSANNE LOTHAR:

"Ich habe mir schon immer gewünscht, noch freier zu arbeiten. Und mich haben die Filme von Cassavetes so begeistert, weil ich gemerkt habe, dass das kein Drehbuch war, sondern eine echte Situation.

Ich erfinde gerne Dialoge, weil sie mehr mit mir oder dem echtem Leben zu tun haben."

Anna Karenina / Joe Wright

Das weiße Band / Michael Haneke

Funny Games / Michael Haneke

Der Vorleser / Stephen Daldry

STEPHANIE STREMLER:

„Hanna erzählt Familiengeschichten auf eine sehr existenzielle Art und Weise. Dabei spielen eigene Erfahrungen und Geschichten der engsten Familie/Freunde eine wichtige Rolle. Auch aus meinen Erlebnissen der letzten Jahre ist einiges in die Story des Films eingeflossen. Hanna schafft Raum für spielerische Freiheit und Experimente am Set. Die Situationen werden dadurch handfest, dass jeder Schauspieler weiß, wovon er spricht.“

Wer wenn nicht wir / Andres Veiel

Die Spielwütigen / Andres Veiel

MICHAEL KIND

Offroad / Elmar Fischer

Die Wolke / Gregor Schnitzler

Die Datsche / Carsten Fiebeler

PRODUCERS NOTE von David Keitsch und Ben von Dobeneck:

"Ein kurzes Treatment war unser Fahrplan für die Produktion, ebenso für den Plot und die Figuren - das war die Basis und der Ausgangspunkt. Der szenische Moment und der Ton des Films haben sich aus dem spontanen Spiel ergeben. Das ganze Team war eine gleichzeitig sensible wie flexible und sehr kleine Einheit, die den Moment eingefangen hat. "Staub auf unseren Herzen" ist eine starke Ensemble Leistung. Hanna versteht es, aus dem unmittelbaren des Spiels etwas ganz nahes zu schaffen.

Diese Spontanität in der Inszenierung hat sich wunderbar verzahnt mit dem kleinen aber feinen produktionstechnischen Rahmen - der Film ist wirklich aus einem Guss und wie aus dem Leben."

FIRST STEPS AWARD – Jurybegründung

Abendfüllender Spielfilm: □ Staub auf unseren Herzen, □ Spielfilm, 87'. Regie: Hanna Doose, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin □

Alles, was familiäre Beziehungen so unausweichlich macht, kommt hier auf die Leinwand. Zwei schauspielerische Naturgewalten – Susanne Lothar und Stephanie Stremler – bilden das Zentrum dieses atemberaubend authentischen Zweikampfs zwischen einer erfolgreichen Therapeutin und ihrer unsicheren, zweifelnden Tochter. Der mühsame Prozess der Emanzipation, Selbstbehauptung, eine Therapeutin, die sich und anderen nicht helfen kann, Trauer, Wut, Rache, Ohnmacht – erhellend, oft komisch, sehr bewegend. Diese Regisseurin hat eine ganz eigene Handschrift, die mit wenigen Zutaten auskommt und mit absoluter Sicherheit auf die Wahrheit zielt. Ein wirklich außergewöhnlicher, mutiger Film, dem Susanne Lothar zum letzten Mal all ihre Intensität und Verletzlichkeit gegeben hat.

FILMFEST MÜNCHEN 2012 - Jurybegründungen

Förderpreis Neues Deutsches Kino *REGIE*: Hanna Doose für "Staub auf unseren Herzen"

Die Jury: "Hanna Doose gelingt es, mit sparsamen, aber höchst wirkungsvollen Mitteln der Schauspielerführung, Montage und Musikregie den Zuschauer zu fesseln und in die Handlung hineinzuziehen."

Förderpreis Neues Deutsches Kino *PRODUKTION*: David Keitsch & Ben von Dobeneck für "Staub auf unseren Herzen"

Die Jury: "Der Preis für die beste Produktion geht an den Film 'Staub auf unseren Herzen', der für die Jury in vieler Hinsicht der herausragende Film der Reihe *Neues Deutsches Kino* war, sowohl was den Mut des Projekts als auch seine Realisierung betrifft. In ihm kommt zusammen, was einen gelungenen Film auszeichnet: Absicht und Umsetzung, Thema und Ästhetik, Bild und Ton, Dialog, Musik, Schauspiel, Personal - das alles verbindet sich hier zu einem entschlossenen, in sich stimmigen Werk, das sich selbst nichts schuldig bleibt und den Zuschauer mit einem Haufen bewegender Erinnerungen aus dem Kino entlässt."